

tung des Planes 1963 alle gesellschaftlichen Kräfte - *die Gewerkschaften, die TDJ, die Betriebssektionen der Kammer der Technik usw.* in den Betrieben zu einem entschlossen handelnden Kollektiv vereinigen.

In der gesamten Agitations- und Propagandaarbeit, in der Betriebszeitung, im Betriebsfunk, an der Wandzeitung, bei der Lektionstätigkeit usw. muß das große Gespräch über den Plan 1963 geführt werden. Dabei genügt es freilich nicht, den Betriebsangehörigen nur die Zahlen des Planes zu nennen. Viel wichtiger ist es, ihnen die Probleme und Zusammenhänge verständlich zu erklären.

Das betrifft auch alle Fragen, die mit der Versorgung der Bevölkerung zusammenhängen.

Zwischen der Lösung der vorstehend genannten Aufgaben zur Stärkung der ökonomischen Grundlagen der DDR und der weiteren Verbesserung der Versorgung besteht ein direkter Zusammenhang.

Das widerspiegelt sich auch in den Orientierungsziffern über Höhe und Struktur der Warenfonds für das Jahr 1963. Die Warenfonds werden im wesentlichen dem Niveau des Jahres 1962 entsprechen. Bei einigen wichtigen Positionen werden sie erhöht, bei einigen anderen etwas verringert.

Jeder Werktätige kann *seinen eigenen Beitrag* zur Verbesserung der Versorgung in erster Linie dadurch leisten, daß er mit für die Steigerung der Arbeitsproduktivität, die Senkung der Selbstkosten, die Erhöhung der Qualität der Erzeugnisse und die Sicherung ihrer Weltmarktfähigkeit kämpft.

- Die bessere Versorgung hängt also in entscheidendem Maße davon ab, daß
- die Rohstoffe rationell eingesetzt werden und keine Vergeudung zugelassen wird;
 - aus gutem Material gute Waren hergestellt werden;
 - der echte Bedarf die Grundlage der Produktion ist;
 - auf allen Gebieten die Reserven auf gedeckt und nutzbar gemacht werden;
 - in der Landwirtschaft die gute genossenschaftliche Arbeit entwickelt und die Brutto- und Marktproduktion planmäßig erhöht wird.

Das bedeutet, daß wir im Verlauf der Plandiskussion allen Werktätigen auch den engen Zusammenhang zwischen Produktionsplan und Versorgungsplan erklären müssen.

Genossinnen und Genossen!

Wir dürfen bei der Plandiskussion keine Zeit verlieren. Sie hat unter unseren gegenwärtigen Bedingungen eine große politisch-ideologische Bedeutung. Sie ist ein Teil unserer „Schlacht unterwegs“, die auch in der Deutschen